

# Burg Rabenstein zeigt zeitgenössische Kultur



Großformatige Bilder der Trofaacherin Johanna Leibold sind derzeit auf Burg Rabenstein zu sehen. Die Künstlerin schreckt auch nicht davor zurück, aktuelle Geschehnisse aufzuarbeiten.

Von Mauergrau bis Flammenrot – so der Titel der Ausstellung – kann bei Leibolds Bildern keine Rede sein. Ganz im Gegenteil: Mit kräftigen Farben versucht sie großflächig Rilke-Texte zu interpretieren und scheut sich nicht, dabei auch auf die schreckliche Amokfahrt Mitte Juni in Graz Bezug zu nehmen. „Der Tod ist groß, wir sind die seinen, lachenden Munds, wenn wir uns mitten im Leben meinen, wagt er zu weinen.“ Noch treffender



Johanna Leibold nimmt mit ihrem Werk **SchlussStrich Bezug auf die Amokfahrt in Graz.**  
Foto: W. Kasic

könnte das, was viele bewegt hat, nicht ausgedrückt werden.

Leibold wurde 1947 in München geboren. Nach ihrem Pädagogik- und Kunsterziehung-Studium kam sie nach Österreich und run-

dete ihre künstlerischen Studien hier ab. Ihre meist großformatig gehaltenen Bilder setzen die Personendarstellung in ihren thematischen Mittelpunkt. So zwingt sie den Betrachter sich mit dem Werk auseinanderzusetzen, lässt dabei aber auch eine großzügige Interpretation zu.

Erstmals zu sehen sind auch Grafiken, die sich mit der griechischen Sagenwelt beschäftigen.

W.K. ■

## INFO

**Ausstellung bis 30. August:**

Donnerstag bis Sonntag

12:00 bis 18:00 Uhr

Burg Rabenstein/Frohnleiten